

## Rechtsrock - Camouflage und Mimikry

(Verfasst 2007 – Überarbeitet 2020)

Während Rechtsrocker bis zum Jahre 1992 noch weitgehend von staatlicher Nachstellung unbelastet hetzen konnten, bewirkten die Strafverfahren und Indizierungen seit jener Zeit ein Umdenken in der Musikszene.

*„Ich sitze hier gerade zu Haus' auf meinem Bett  
Und überleg' mir welches Lied wohl einen Sinn für Deutschland hätt'.  
Doch nicht alles, was ich denke, darf ich auch klar sagen,  
Denn wer hier das falsche sagt, dem geht's an den Kragen.“*  
(**Frontalkraft:** „Schwere Zeiten“; „Wenn der Sturm sich erhebt“)

*„Du nennst mich Nazi und Faschist,  
Leider darf ich nicht sagen was du bist.  
Das würde mich finanziell belasten,  
Denn nur meine Würde darf man antasten.“*  
(**Nordfront:** „Nenn mich wie du willst“; „Jahre der Schande“)

Die Furcht vor Verurteilungen und Beschlagnahmungen zog seither ein Jonglieren zwischen „subversivem“ und „subtilem“ Auftreten nach sich. Demnach arbeitete der harte Kern unter den Musikern seither verdeckt und im Schutz der Anonymität, wohingegen der politisch „moderate“ Flügel gewagte Formulierungen wahlweise unterließ oder Anwälte zu Rate zog.

Gerade mit Blick auf deutsche Rechtsrock-Labels hat die Zahl der indizierten Tonträger in den letzten Jahren stark abgenommen. In Anbetracht der Rivalität auf dem Markt sowie der engen Margen wurde der juristische Beistand inzwischen zum unverzichtbaren Hilfsmittel einheimischer Produzenten. Die Konsequenz hieraus waren Liedtexte, die in Punkto Eindeutigkeit nichts zu wünschen übrig ließen, aber rechtskonform formuliert und somit unantastbar waren.

Bezüglich der hiermit gemeinten Methodiken der Tarnung bzw. eines juristischen Camouflage sollen daher an dieser Stelle einige repräsentative Beispiele vorgestellt werden.<sup>1</sup> Camouflage schützt und begleitet im Rechtsrock zuvorderst solche Denkmuster, bei denen es aus rechtlichen Gründen opportun erscheint. Hiermit gemeint sind vor allem neonazistische, rassistische und antisemitische Aussagen. Einige Interpreten schwenken bei diffizilen Formulierungen auf die englische Sprache um, scheinbar hoffend, die Mitarbeiter der Bundesprüfstelle für jugendgefährdende Medien seien des Englischen nicht mächtig.<sup>2</sup>

*„In our hearts there burns a flame,  
That no one can ever tame.  
This sense of pride is true and strong.  
To own this feeling can't be wrong.  
It makes us struggling for the truth.  
Preserve a future for white youth.  
It's the reason for our fight.  
Keep your land and Europe white!“*  
(**Faustrecht:** „White Liberty“; „Blut, Schweiß und Tränen“)

<sup>1</sup> Klaus Farin betitelte jene Praktiken mit „Mimikry“.

Siehe in diesem Sinne: Farin, Klaus / Flad, Henning: Reaktionäre Rebellen. Rechtsextreme Musik in Deutschland; in: Farin, Klaus (Hrsg.): Reaktionäre Rebellen; a. a. O.; S. 22ff.

<sup>2</sup> Vgl.: Bundesministerium des Innern: Verfassungsschutzbericht 2005; a. a. O.; S. 64.

Ein anderes Beispiel für den neuerlich bilingualen Neonazismus wäre das aktuelle Album der Gruppe **Aufmarsch** mit dem Titel „Masterrace“, auf Deutsch: „Herrenrasse“. So sehr man ihn im Alltag auch verachten mag, des Feindes Wortschatz ist ein willkommenes Mittel zur Verschleierung der sich dahinter verbergenden Gesinnung.<sup>3</sup>

Andere Musiker konzentrieren sich lieber auf die Motorik des Menschen. Den Wuchs des Weizens mit erhobenem Arm nachzustellen, muss nicht unbedingt politisch sein. Bezieht sich der stolze Land(s)mann hierbei aber auf den Herbst, wenn seiner Äcker Pracht in höchstem Wuchs und schönster Bräune erstrahlt, dann kann dies durchaus doppeldeutig sein.

*„Und dann die Hände zum Himmel, diese Bewegung ist dezent.  
Ein jedes Kind kennt sie auf jedem Kontinent.*

*Und dann die Hände zum Himmel, ein jeder weiß wie's geht.  
Wir grüßen die Sonne, zeigen wie hoch der Weizen steht.“*

**(Gigi & Die braunen Stadtmusikanten:**

*„Die Hände zum Himmel“; „Braun is beautiful“)*

*„Aber schützend halte ich die rechte Hand  
Über mein geliebtes Vaterland“*

**(Legion Ost: „Legion Ost“; „Ohne Worte“)**



*„Auf unseren Konzerten war es immer wunderschön  
Doch diese Handbewegung nach oben konnte ich schon damals nicht verstehen  
Da waren keine Vögel und auch sonst war nichts in Sicht  
Also dachte ich die winken mir und machte immer ein freundliches Gesicht.“*

**(Gassenhauer: „Wir“; „Presse der Lüge“)**

Seit der Mitte der 80er Jahre greifen einige Bands ähnlich den neonazistischen Parteien und Vereinigungen hierbei auch auf Zahlen zurück. Einer besonderen Beliebtheit erfreuen sich aufgrund ihrer numerischen Positionierung im Alphabet die Zahlen 18 als Code für „Adolf Hitler“ sowie 88 als Chiffre für „Heil Hitler“, „SS“ oder „Sieg Heil“.<sup>4</sup>

<sup>3</sup> Ein anderes Beispiel für Verschleierung wäre die Band „**Division Germania**“. Obwohl der Name eigentlich schon genügend Aussagekraft in sich birgt, findet sich auf den ersten Blick kein militärischer Verband des NS-Regimes, welcher hier „Pate“ stand. Wenn man sich allerdings ein wenig genauer mit der Materie befasst, dann stellt sich heraus, dass hiermit die 5. SS-Panzerdivision „Wiking“ gemeint war, welcher dieser Beinamen ursprünglich zugeordnet war. Allerdings ist der Titel „**Division Wiking**“ schon von einer anderen Musikgruppe belegt.

Vgl.: <http://www.lexikon-der-wehrmacht.de/Gliederungen/SS-Divisionen/SSDivWiking.htm>  
(16.02.2007 / 02.00 Uhr).

<sup>4</sup> Scheinbar ist bisher nur wenigen „Kennern“ der rechten Subkultur aufgefallen, dass sich die Zahl 88 spiegelverkehrt lesen lässt und dementsprechend neben dem achten Buchstaben des Alphabets (H) auch der achtletzte (S) in Betracht kommen könnte. Unabhängig davon, dass es schon mit einem Zufall einher gehen müsste, wenn ausgerechnet die rechte Subkultur bis jetzt keinen Bezug zu der sich daraus ergebenden Abkürzung „SS“ gefunden hätte, weisen auch die Namen deutscher sowie ausländischer Parteien, Bands und Plattenlabels auf eben diese Codefunktion hin. Demgemäß macht es wesentlich mehr Sinn, im Falle von Namen wie „NS 88“, „Sturm 88“, „Sturmwehr 88“, „Sturmbann 88“ oder „Division 88“ die 88 als Kürzel für Schutzstaffel statt als Kürzel für „Heil Hitler“ zu entschlüsseln, denn beispielsweise die Existenz von „Heil Hitler-Divisionen“ im 2. Weltkrieg ist historisch nicht verbürgt. Ergänzend sei noch darauf hinzuweisen, dass die Kombination aus dem achtletzte und achten Buchstaben des Alphabets (SH) als Code für die bekannte Grußform „Sieg Heil“ desgleichen in Erwägung zu ziehen ist.

Weitere Beispiele für Zahlencodes wären unter anderem:

- 13/47 für „Mit deutschem Gruß“
- 18 für „Adolf Hitler“

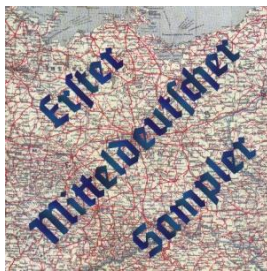
Die Benutzung von nationalsozialistischen Vokabularen oder Symbolen erweist sich als äußerst prekäre Angelegenheit. Es bedarf schon eines gehörigen Fingerspitzengefühls und ausgeprägter Kaltschnäuzigkeit, um das Spiel mit dem Feuer schadlos zu überstehen.

„Ein heiliges, brennendes Kreuz, in finsterner Nacht,  
Stand für ihre Wut, doch es wurde nicht vollbracht,  
Der Querbalken falsch justiert, in vollem Mondesschein,  
Ohne Haken ein Christenkreuz, so sollte es nicht sein.“

Unser Kreuz, unser Kreuz, unser Kreuz wird wieder Haken schlagen,  
Unser Kreuz, unser Kreuz, unser Kreuz wird wieder Haken schlagen.“  
(Sturm und Drang: „Unser Kreuz“; „Volk wie Brüder“)



Albumcover: Vaginal Jesus, Affirmative Apartheid



„Eure Zeiten sind längst vorbei  
Mitteldeutschland endlich frei“  
(Sturmwehr: „Eure Zeit ist vorbei“; „Zerschlag' deine Ketten“)<sup>5</sup>

„Wenn es den feinen Herrschaften  
In ihren Villen graust,  
Dann kommt mit Karacho  
"Rock `n` Rollocaust".“

(Die Lunikoff Verschwörung: „Schlimmer Finger“; „Niemals auf Knien“)

Albumcover: Erster Mitteldeutscher Sampler

Den momentanen Gipfel der Unverfrorenheit markiert eine im Jahre 2006 erschienene CD der Bremer Band **Endlöser**. Auf dem Cover sind Öfen abgebildet, welche wiederum in frappierender Weise den Krematorien der Konzentrationslager ähneln. Aber als wäre dies nicht schon ausreichend schockierend, entpuppen sich die Musiker auch noch als Scherzbolde, denn die Produktion trägt den Titel „Wir geben Gas“.<sup>6</sup>



Albumcover: Endlöser, Wir geben Gas

- 19/8 für „Sieg Heil“
- 28 für „Blood & Honour“
- 74 für „Großdeutschland“

Häufig verwandt wird zudem die Zahl 14 als Chiffre für den 14wörtigen Ausspruch des amerikanischen Neonazis David Lane bezüglich des Erhalts der weißen Rasse.

Zitat: „We must secure the existence of our people and a future for white children“.

Ein Beispiel für die Verwendung solcher Chiffrierungen wäre die deutsche Band **14/88**. Ferner können manche Rechtsrocklabels von der Einführung des Euro durchaus profitieren, offerieren sie seither ihre Produkte zum Schnäppchenpreis von 14,88 €.

Siehe in diesem Sinne: <http://www.heimdall-shop.com> (17.05.2006 / 11.00 Uhr).

Vgl.: Hörz, Peter F. N.: „Wir sind die Kraft für Deutschland!“ Rechtsradikale Rockmusik; in: deutsche jugend; München 1994; S. 395-398.

Vgl.: Innenministerium des Landes Nordrhein-Westfalen: Skinheads und Rechtsextremismus. Instrumentalisierung einer jugendlichen Subkultur (2. Aufl.); a. a. O.; S. 64.

Vgl.: Innenministerium Mecklenburg-Vorpommern: Skinheads (4. Aufl.); a. a. O.; S. 58.

Vgl.: Korgel, Lorenz / Borstel, Dierk: Rechtsextreme Symbolik und Kleidung im öffentlichen Raum: Bestandsaufnahme und Handlungsstrategien; in: Grumke, Thomas / Wagner, Bernd (Hrsg.): Handbuch Rechtsradikalismus. Personen – Organisationen – Netzwerke vom Neonazismus bis in die Mitte der Gesellschaft; a. a. O.; S. 220.

<sup>5</sup> Ähnlich dem Titel des Samplers „1. Mitteldeutscher Sampler“ sind hiermit nicht Hessen oder Niedersachsen, sondern die Neuen Bundesländer gemeint. Wenn Rechte von „Ostdeutschland“ sprechen, dann sind hiermit die Regionen jenseits der Oder, d. h. Teile des polnischen Staatsgebietes gemeint. So enthält beispielsweise jener „Mitteldeutsche Sampler“ ausnahmslos Lieder von Interpreten aus Sachsen und Brandenburg.

<sup>6</sup> Zum Zeitpunkt der Abgabe dieser Arbeit war jenes Album noch nicht indiziert worden.

Insbesondere im Umgang mit dem Antisemitismus herrscht in der rechten Musikszene die Einsicht darüber, dass man sich bei diesem Thema auf sehr dünnem Eis bewegt. Während subversiv operierende Bands nicht davor zurückschrecken, den Juden beim Namen zu nennen, so verwenden andere Musiker eine geschliffene Umschreibung des Feindes. Man hofft, den Gesetzeshüter hiermit an der Nase herumführen zu können.

*„Deutschland gehört nun mal die Welt und ihr könnt nun bezahlen!  
Doch habt keine Angst ihr werdet fair behandelt  
Und müsst nicht mit ansehen wie Besatzer euer Land misshandeln.  
Im Vergleich zum Nasenstaat Amerika sind wir nun mal fair.  
Denn die Sorgen des Volkes interessieren nun mal uns sehr!“*  
(Projekt Phönix: „Müll-Medley“; „Der Phönix, der aus dem Chaos kam“)

*„Er ist es, der die Geschicke lenkt,  
Der die Welt belügt und der für dich denkt.  
Er lässt die Völker in den Krieg marschieren  
Und für Öl und Dollars lässt er sie krepieren.  
Man darf ihn heut nicht mal beim Namen nennen,  
Aber an seiner Nase sollt ihr ihn erkennen.“*  
(Kahlkopf: „An seiner Nase“; „Teppichmesser-Terroristen“)

Auch bei der Thematisierung von Personen des öffentlichen Lebens sind Rechtsrocker willig, jede Information zu verwerten, die sich für einen stichhaltigen aber faktisch sakrosankten Fingerzeig eignet.

Jene Wissbegierde hatte zur Folge, dass mehrere Antisemiten zum Loblied auf ein eher unglückseliges Datum anstimmten. Hiermit gemeint ist, um ein Lied der Band **Die Härte** heranzuziehen, Freitag, der 13. August 1999 – „*Am Tag, als Ignaz Bubis starb*“.<sup>7</sup>

*„Dies ist kein Lied, über Jasons Leben,  
Sondern über einen Tag, es kann keinen besseren geben,  
Freitag, der 13. der schönste Tag im Jahr,  
Der größte Lügner ist tot, ja es ist wirklich wahr...“*

*...Sein verlogenes Leben ist vorbei, mich stört es nicht  
Und auch bei euch sehe ich ein Grinsen im Gesicht,  
Krimineller ohne Heimat, der nur Märchen erzählte  
Und der uns mit seiner Vergangenheit quälte.“*  
(Spirit of 88: „Freitag der 13.“; „White Power Skinheads“)<sup>8</sup>

*„Wer ist der Schönste und Mächtigste hier in unserem Land?  
Frag doch mal in Berlin das Spieglein an der Wand.“*  
(Soldiers of Freedom: „Danke Bundesprüfstelle“; „Back from hell“)

---

<sup>7</sup> Bei jenem, auf dem Album „National Deutsche Welle“ veröffentlichten, Lied handelt es sich um eine Cover-Version zu Juliane Werdings „*Am Tag, als Conny Kramer starb*“.

<sup>8</sup> Auch die Gruppe **Celtic Moon** produzierte auf ihrem Album „Aus Überzeugung“ ein Lied mit dem Titel „*Freitag der 13.*“.

Camouflage und Mimikry sind bei einigen Rechtsrockern derweil zur Kunst gereift. So engagiert manche Parlamentarier und Journalisten deshalb nach schärferen Vorlagen zur Indizierung begehren mögen, die Ergebnisse von härteren Sanktionen blieben wohl hinter dem Komma. Stellvertretend für die Wandlung des Genres im normativen Sinne steht nicht zuletzt der Firmenname eines deutschen Labels; er lautet „PC (Political Correctness)-Records“.



Quelle: <https://www.discogs.com/label/351626-PC-Records-2?page=2> (25.06.2020, 14.00 Uhr)